



**Boss** OD-1X & DS-1X

# Alter Name, neue Welt

*Bodentreter-Gigant Boss schickt mit dem OD-1X und dem DS-1X zwei neue Versionen beliebter Zerrpedale ins Rennen, die trotz ihrer klassischen Optik und der vertrauten Bezeichnungen mehr als nur Updates sind. Das Codewort lautet: MDP.*

**M**DP ist keine neue Partei, sondern steht für den Begriff *multi-dimensional processing*. Auf gut Deutsch: In den beiden jüngsten Tretern aus dem Hause Boss arbeiten digitale Signalprozessoren. Mit diesem Ansatz verspricht der Hersteller ein „neues Klangerlebnis, das mit analogen Overdrive/Distortion-Pedalen nicht zu erreichen ist“. Da hört man bereits die ersten Puristen rufen: „Ein digitaler Verzerrer vor meinem geliebten Fender/Marshall/Engl/Vox? Kommt nicht in Frage.“ Aber gemach, liebe Analog-Gemeinde – wartet doch erst mal. *Let the music do the talking ...*

Vorab noch mal zur Sache mit dem Namen. Boss legt großen Wert darauf, dass es sich bei beiden Teilen nicht um Weiter- sondern um Neuentwicklungen handelt. Diese Diskussion hätte sich die Firma natürlich ersparen können, wenn sie auf die altbekannten Bezeichnungen verzichtet hätte. Andererseits sind die Kürzel OD-1 und DS-1 seit den späten Siebziger bekannt und beliebt – und schaffen so automatisch ein Interesse, das mit einer neuen

**AUSSTATTUNG:**



**MOJO-FAKTOR:**



**PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS:**



**FACTS**

<b>Modell</b>	Boss OD-1X
<b>Klasse</b>	Bodeneffektpedal
<b>Effekttyp</b>	Overdrive
<b>Regler/Schalter</b>	Level, Low, High, Drive
<b>Strom</b>	9-Volt-Batterie oder -Netzteil
<b>Maße</b>	73 x 59 x 129 mm (B x H x T)
<b>Gewicht</b>	450 g (inklusive Batterie)
<b>Internet</b>	www.rolandmusik.de
<b>Empf. VK-Preis</b>	157,- €

**AUSSTATTUNG:**



**MOJO-FAKTOR:**



**PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS:**



**FACTS**

<b>Modell</b>	Boss DS-1X
<b>Klasse</b>	Bodeneffektpedal
<b>Effekttyp</b>	Distortion
<b>Regler/Schalter</b>	Level, Low, High, Dist
<b>Strom</b>	9-Volt-Batterie oder -Netzteil
<b>Maße</b>	73 x 59 x 129 mm (B x H x T)
<b>Gewicht</b>	450 g (inklusive Batterie)
<b>Internet</b>	www.rolandmusik.de
<b>Empf. VK-Preis</b>	157,- €

Buchstaben-Kombination erst mal nicht zu generieren ist. Farblich jedenfalls gehen die beiden in eine ähnliche Richtung wie ihre namensgebenden Urnahmen – der Overdrive ist gelb, das DS-1X orange.

Daneben wurden die beiden Pedale mit je einem Chrom-Panel und ebensolchen Potis ausgestattet. Die Potis haben dabei eine von den anderen Boss-Pedalen abweichende Form und sind noch etwas griffiger als ihre Kollegen. Auch die silberfarbene Schraube für das Pedalfach variiert vom Rest des Sortiments. Natürlich ist die Optik immer Geschmackssache, aber Boss hat hier einen guten Job gemacht.

### Effektive EQ-Sektionen

Doch viel wichtiger ist natürlich der Sound. Oben auf der Specials-Liste der Ingenieure stand daneben eine erweiterte Klangdynamik. Zwei Dinge also, die wesentlich für die Performance der Treter und die Zufriedenheit des Gitarristen verantwortlich sind. Unvoreingenommen und ohne einen der analogen Vorgänger zum Vergleich zu haben, förderte gleich der erste Test Erstaunliches zutage. Beide Pedale liefern über ihren gesamten Gain-Bereich musikalische und damit von A bis Z einsetzbare Zerr-Variationen, und dank der extrem effektiven EQ-Sektionen lassen sich zudem jede Menge klangliche Optionen vom leichten Eingriff bis zum extremen Verbiegen ausloten. Vor allem Amps mit eingeschränkter Klangregelung können davon profitieren.

Außerdem können die beiden Neulinge mit einer Dynamik punkten, die so nicht zu erwarten war. Dabei reagieren beide extrem auf den Anschlag. Man kann mit einer einzigen Einstellung eine enorme Bandbreite an Sounds und Zerrintensitäten nur durch den Anschlag erzielen. Der OD-1X klingt über den gesamten Regelweg des Drive-Potis organisch und komprimiert den Sound dabei in keiner Weise. Jede Einstellung ist gut einsetzbar; mit niedrigem Drive-Pegel kann man ihn auch hervorragend als Booster verwenden. Beim DS-1X geht es naturgemäß heftiger und komprimierter zur Sache, aber selbst hier bleibt der

Ton noch immer ein Stück weit dynamisch. Auch Fans siebensaitiger Gitarren finden hier einen passenden Partner, denn das DS-1X macht auch bei Downtunings eine sehr gute Figur.

Der Sound stimmt also, und das Boss-typische Design mit seiner robusten Umsetzung sammelt durchweg Pluspunkte. Neben einem möglichen Problem mit der digitalen Welt dürfte dabei vielleicht noch der Preis bei dem einen oder anderen für Stirnrunzeln sorgen. Mit empfohlenen 157 Euro pro Stück liegen die beiden Neuen preislich deutlich an der Spitze des großen Boss-Zerrersfelds. Die klassischen Treter aus gleichem Hause, wie etwa der DS-1, sind gar um die hundert Euro günstiger. Auch wenn sich beide Welten technologisch nicht vergleichen lassen – bei ähnlicher Bezeichnung und derartigen Preisunterschieden wird sich manch einer schon die Sinnfrage stellen. Dann hilft nur eins: probespielen.

Doch nicht nur im eigenen Haus trifft Boss damit auf einige Konkurrenz – im Preisbereich von rund 150 Euro tummeln sich auch schon die ersten Ableger der noblen Boutique-Hersteller. Vor allem im Verzerrerbereich besteht dort eine große Auswahl, die selbst für Profis kaum noch zu überblicken ist. Ob Boss in diesem Umfeld seinen Platz finden wird, muss die Zukunft zeigen. Klanglich brauchen sich die Pedale jedenfalls nicht zu verstecken.

### Das bleibt hängen

Mit den beiden neuen Pedalen hat Boss seinem Sortiment die Krone aufgesetzt. Beide Bodentreter klingen exzellent und liefern über den kompletten Regelweg mehr als brauchbare Resultate ab. Die hocheffektive Klangregelung ist ein weiterer großer Pluspunkt von OD-1X und DS-1X. Wer beim Begriff „Digital“ nicht zusammensuckt und bereit ist, 150 Euro für ein Verzerrerpedal zu investieren, sollte sich die beiden Neuen von Boss definitiv näher zur Brust nehmen.



Chris Hauke

